

Presse-Information
6. Mai 2026

- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede**Walter Mertl****Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen****Telefonkonferenz Quartalsmitteilung zum 31. März 2026****München, 06. Mai 2026, 08:30 Uhr****SLIDE 2: BMW Group Quarterly Statement to 31 March 2026**

Meine Damen und Herren,
guten Morgen.

Das Jahr 2026 hat für die BMW Group wie erwartet mit soliden Finanzergebnissen begonnen.

SLIDE 3: BMW Group Performance in Q1 2026

Im ersten Quartal belief sich der Konzernumsatz auf 31 Milliarden Euro.

Das Konzernergebnis vor Steuern belief sich auf 2,35 Milliarden Euro und lag damit rund 25 Prozent unter dem Wert des 1. Quartals 2025.

Mit diesem Ergebnis erzielten wir eine Konzern-EBT-Marge von 7,6 Prozent – auf dem Niveau des Gesamtjahres 2025.

Das EBIT im Segment Automobile lag bei 1,345 Milliarden Euro.

Entsprechend lag die EBIT-Marge im Segment Automobile bei 5 Prozent und damit in der Mitte unseres Prognosekorridors von 4 bis 6 Prozent für das Gesamtjahr.

Wie Sie wissen, fokussieren wir uns konsequent auf unsere im Berichtswesen veröffentlichten Zahlen. Entsprechend stehen die fünf Prozent für unsere berichtete EBIT-Marge ohne Anpassungen.

Company
Bayerische
Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Postal address
BMW AG
80788 Munich

Telephone
+49 89-382-24118

Internet
www.bmwgroup.com

Die Belastung aus Zusatzzöllen in Höhe von 1,25 Prozentpunkten ist in dieser Marge des ersten Quartals enthalten.

Darüber hinaus beinhaltet die EBIT-Marge die Abschreibungen auf BBA-Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation von 1,2 Prozentpunkten.

SLIDE 4: Automotive Retail Units, BEV Units and Auto Revenue

Lassen Sie mich nun weitere Details zur Performance des Segments Automobile anhand zentraler Kennzahlen geben.

Im ersten Quartal hat die BMW Group rund 566.000 BMW, MINI und Rolls-Royce Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, getrieben durch den Rückgang bei vollelektrischen Fahrzeugen in den USA und in China.

Die Marke BMW verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 4,6 Prozent. Ursächlich waren Verschiebungen in der regionalen Verteilung sowie im Antriebs-Mix.

Die Marke MINI setzte ihr Wachstum nach der erfolgreichen Erneuerung ihres Modellportfolios fort und erzielte einen soliden Absatzanstieg von 6 Prozent.

Werfen wir nun einen genaueren Blick auf unsere Absatzentwicklung in den Regionen.

Seit diesem Jahr haben wir unsere Berichterstattung nach Regionen leicht angepasst. Sie orientiert sich nun an unserer Struktur der Vertriebsorganisation, nicht mehr an geografischen Kontinenten.

In unserer größten Absatzregion Europa stiegen die Auslieferungen leicht um 3,0 Prozent. Wir verzeichneten Wachstum über alle Antriebsarten hinweg – Verbrenner, vollelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride.

Der Auftragseingang der Marke BMW in Europa wuchs im 1. Quartal über das gesamte Produktportfolio hinweg – mit einem Auftragsbestand, der weit in die zweite Jahreshälfte reicht.

In unserer Absatzregion Asien-Pazifik, Osteuropa, Naher Osten und Afrika gingen die Auslieferungen gegenüber dem Vorjahr um rund 6.700 Einheiten bzw. 8,3 Prozent zurück. Diese Entwicklung wurde von mehreren Faktoren beeinflusst – vor allem vom makroökonomischen Umfeld und dem heterogenen Wettbewerbsumfeld in der Region. Der Konflikt im Nahen Osten hatte im ersten Quartal nur einen begrenzten Einfluss auf den Absatz in der Region.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 6. Mai 2026

Thema Rede Walter Mertl, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen, Telefonkonferenz
Quartalsmitteilung zum 31. März 2026

Seite 3

In der Region Americas sank der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Prozent, vor allem bedingt durch die USA.

Dort gingen die Verkäufe vollelektrischer Fahrzeuge nach dem Auslaufen der IRA-Förderung im vierten Quartal des vergangenen Jahres deutlich zurück. Mit unserem Produktportfolio konnten wir diesen Rückgang weitgehend kompensieren und die Kundennachfrage mit unseren attraktiven ICE-Fahrzeugen bedienen.

Beim Vergleich der US-Verkäufe mit dem Vorjahr ist zudem zu berücksichtigen, dass das erste Quartal 2025 positiv von einer starken Kundennachfrage beeinflusst war – getrieben durch die Erwartung steigender Zölle ab April 2025.

Insgesamt haben wir uns besser entwickelt als der US-Gesamtmarkt, der im ersten Quartal um 6,6 Prozent zurückging.

In China ging der Gesamtmarkt im ersten Quartal um mehr als 17 Prozent deutlich zurück – getrieben durch den Abbau staatlicher Subventionen und regulatorische Veränderungen.

Im Vergleich dazu gingen die Verkaufszahlen der BMW Group im ersten Quartal um 10 Prozent zurück – damit haben wir den Gesamtmarkt übertroffen.

Kommen wir zum BEV-Absatz:

In den ersten drei Monaten hat die BMW Group weltweit über 87.000 vollelektrische Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert.

Der Absatz elektrifizierter Fahrzeuge, also entweder BEV oder Plug-in-Hybrid, lag bei rund 133.000 Fahrzeugen.

Dies entspricht einem BEV-Anteil am Gesamtabsatz von 15,5 Prozent sowie einem Anteil elektrifizierter Fahrzeuge von 23,4 Prozent.

In Europa wuchs der BEV-Absatz weiter, und der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahr um mehr als 60 Prozent – insbesondere aufgrund der starken Nachfrage nach unserem neuen iX3* und dem iX1*.

In China und in den USA wirkten sich der Wegfall von Förderungen und die Reduzierung von Subventionen für elektrifizierte Fahrzeuge spürbar auf die BEV-Verkäufe gegenüber dem Vorjahr aus. Sie spiegeln die länderspezifische Marktdynamik wider.

Datum 6. Mai 2026

Thema Rede Walter Mertl, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen, Telefonkonferenz
Quartalsmitteilung zum 31. März 2026

Seite 4

Der Umsatz im Segment Automobile ging im ersten Quartal moderat um 7,0 Prozent auf 27,2 Milliarden Euro zurück. Bereinigt um Währungseffekte, vor allem aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi, betrug der Rückgang 2,9 Prozent. Treiber des Rückgangs waren niedrigere Absatzvolumina und ein intensiver globaler Wettbewerb.

Auf der folgenden Folie werde ich nun die Veränderung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahresquartal näher erläutern.

SLIDE 5: Automotive Segment EBIT in Q1 2026

In den ersten drei Monaten führten Veränderungen bei Währungs- und Rohstoffpositionen zu einem negativen Effekt von rund 400 Millionen Euro.

Wie erwartet setzte sich die ungünstige Währungsentwicklung aus der zweiten Jahreshälfte 2025 auch im ersten Quartal 2026 fort.

Der Saldo aus Volumen, Modellmix und Pricing führte im Vergleich zum ersten Quartal 2025 zu einer Belastung von rund 700 Millionen Euro.

Neben dem niedrigeren Absatzvolumen resultierte dieser Rückgang aus dem intensiven Wettbewerb in allen wesentlichen Märkten.

Meine Damen und Herren,

wir setzen die Kostensenkungen im Unternehmen fort, um den Herausforderungen entgegenzuwirken.

Im ersten Quartal 2026 haben wir sowohl die F&E-Ausgaben als auch die Investitionen weiter reduziert – dank früher Investitionen in die NEUE KLASSE.

Von Januar bis März beliefen sich die F&E-Leistungen der BMW Group auf rund 1,8 Milliarden Euro – ein deutlicher Rückgang von rund 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die F&E-Quote nach HGB lag bei 5,7 Prozent.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 6. Mai 2026

Thema Rede Walter Mertl, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen, Telefonkonferenz
Quartalsmitteilung zum 31. März 2026

Seite 5

Trotz dieser deutlichen Reduktion stiegen die Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung um 100 Millionen Euro.

Das lag an von zwei Faktoren:

Ein Anstieg der Abschreibungen um 200 Millionen Euro, resultierend aus aktivierten Entwicklungskosten der Vorjahre.

Und eine niedrigere F&E-Aktivierungsquote als im ersten Quartal 2025. Sie sank um 4,3 Prozentpunkte auf 31,4 Prozent.

Unser anhaltendes Commitment zur Senkung der operativen Kosten zeigt sich auch in der Entwicklung der Vertriebs- und Verwaltungskosten. Sie gingen im Vorjahresvergleich um rund 100 Millionen Euro zurück.

Other Cost Changes wirkten mit rund 400 Millionen Euro positiv im Vergleich zum ersten Quartal 2025.

Darin enthalten sind verschiedene Faktoren – insbesondere Herstellungskosten Gewährleistungskosten sowie eine Zollbelastung im Vorjahresvergleich.

Insgesamt belief sich das EBIT im Segment Automobile im ersten Quartal auf 1,3 Milliarden Euro.

Der Rückgang von rund 700 Millionen Euro gegenüber dem ersten Quartal 2025 resultiert aus Währungen, Zöllen und Abschreibungen.

SLIDE 6: Automotive Segment Free Cash Flow in Q1 2026

Der Free Cashflow im Segment Automobile belief sich im ersten Quartal 2026 auf rund 800 Millionen Euro.

Die Veränderung des Working Capital verringerte den Free Cashflow erwartungsgemäß um rund 500 Millionen Euro.

Dies spiegelt vor allem den typischen Lageraufbau im ersten Quartal wider, da die Produktion das Absatzvolumen überstieg.

Die Auswirkungen höherer Lagerbestände wurden teilweise durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgeglichen, die im Einklang mit der Produktion stiegen.

Der Saldo aus Investitionen und Abschreibungen trug etwa 600 Millionen Euro zum Free Cashflow bei.

Datum 6. Mai 2026

Thema Rede Walter Mertl, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen, Telefonkonferenz
Quartalsmitteilung zum 31. März 2026

Seite 6

Die Abschreibungen überstiegen im ersten Quartal die Investitionen, was sich positiv auf den Free Cashflow auswirkte.

Wir erwarteten, dass sich diese Position im Vergleich zu den Vorjahren umkehren wird, da wir die Investitionen weiter reduzieren und Abschreibungen aus den Investitionen früherer Jahre wirksam werden. Dieser Trend wird sich im Laufe des Jahres 2026 fortsetzen.

Die Investitionsquote für das erste Quartal lag bei 2,0 Prozent und entspricht dem typischen niedrigen Niveau im ersten Quartal eines Jahres.

Die Veränderung der Rückstellungen verringerte den Free Cashflow im ersten Quartal um 300 Millionen Euro, hauptsächlich aufgrund des Verbrauchs von Gewährleistungsrückstellungen.

Die Veränderung der sonstigen Themen reduzierte den Free Cashflow um weitere 300 Millionen Euro, hauptsächlich aufgrund regulärer Steuerzahlungen.

Für das Gesamtjahr strebt die BMW Group unverändert einen Free Cashflow im Segment Automobile von über 4,5 Milliarden Euro an.

Meine Damen und Herren,

die BMW Group bleibt ihrer Shareholder-Return-Strategie verpflichtet, die sowohl Dividenden als auch Aktienrückkäufe umfasst.

Die zweite Tranche unseres dritten Aktienrückkaufprogramms mit einem Volumen von 625 Millionen Euro ist derzeit im Gange und wird bis spätestens Ende August abgeschlossen sein. Anschließend ist die dritte Tranche geplant

SLIDE 7: Financial Services Segment YTD March 2026

Kommen wir nun zum Segment Finanzdienstleistungen.

Im ersten Quartal stieg die Zahl der abgeschlossenen Neuverträge mit Endkunden gegenüber dem Vorjahr leicht um 4,3 Prozent auf 420.000 Verträge.

Die Penetrationsrate für Leasing und Kreditfinanzierung stieg im ersten Quartal auf 51,6 Prozent.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 6. Mai 2026
Thema Rede Walter Mertl, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen, Telefonkonferenz
Quartalsmitteilung zum 31. März 2026
Seite 7

Unterstützt wurde diese Entwicklung durch das veränderte Wettbewerbsumfeld in China. Mitte 2025 reduzierten lokale Banken deutlich die Provisionen im Zusammenhang mit der Vermittlung von Finanzierungs- und Versicherungsprodukten an Endkunden.

Das Neugeschäftsvolumen stieg währungsbereinigt um 4,1 Prozent auf rund 16 Milliarden Euro.

Das Segmentergebnis vor Steuern belief sich im ersten Quartal auf 381 Millionen Euro – ein Rückgang um 269 Millionen Euro gegenüber dem ersten Quartal 2025.

Dieser Rückgang resultiert aus einer Zuführung zu einer bereits bestehenden Rückstellung im Vereinigten Königreich. Ende März veröffentlichte die Financial Conduct Authority (FCA) ihr finales branchenübergreifendes Entschädigungsprogramm für Kunden, denen Kfz-Finanzierungsprodukte unter bestimmten Provisionsmodellen verkauft wurden.

Leider berücksichtigt das veröffentlichte Programm nur wenige der zahlreichen Änderungsvorschläge, die sowohl die UK Finance and Leasing Association als auch die BMW Group zum ursprünglichen Entwurf eingebracht hatten.

In der Folge dürfte das Volumen der Entschädigungszahlungen die bisherigen Schätzungen übersteigen.

Zudem waren die Erlöse aus der Wiedervermarktung von Leasingrückläufern im Vorjahresvergleich niedriger, wie erwartet.

Die Kreditverlustquote auf das gesamte Kreditportfolio blieb mit 0,27 Prozent auf einem niedrigen Niveau.

SLIDE 8: Motorcycles Segment in Q1 2026

Im Segment Motorräder gingen die Auslieferungen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr leicht um 4,2 Prozent zurück.

Das Segment-EBIT stieg in den ersten drei Monaten auf 89 Millionen Euro, bei einer EBIT-Marge von 11,4 Prozent.

Abschließend noch eine Anmerkung zum Ergebnis der Sonstigen Gesellschaften, das sich um rund 300 Millionen Euro verbessert hat.

Dies wurde durch positive Bewertungseffekte aus Zinsderivaten getrieben, die aus dem deutlichen Anstieg der langfristigen Zinsen im März resultierten.

SLIDE 9: Outlook 2026

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich nun auf unseren Ausblick für 2026 eingehen und einige unserer aktuellen Annahmen kurz skizzieren.

Die Situation im Nahen Osten ist von hoher Unsicherheit geprägt. In unserer Prognose ist unterstellt, dass es sich um einen nicht länger anhaltenden Konflikt handelt.

Die erwartete Zollbelastung auf unser Ergebnis 2026 lässt sich weiterhin nur auf Basis unserer bestehenden Annahmen abschätzen.

Wir gehen davon aus, dass die Zölle für Importe aus der EU in die USA auf dem aktuellen Niveau verbleiben.

Nach der jüngsten positiven Abstimmung im Europäischen Parlament erwarten wir, dass die Zölle auf Importe aus den USA in die EU in der zweiten Jahreshälfte auf 0 Prozent sinken.

Ebenso wird erwartet, dass Zollsenkungen für Importe aus Mexiko und Kanada in die USA in der zweiten Jahreshälfte wirksam werden.

Auf Jahressicht erwarten wir weiterhin eine Belastung der EBIT-Marge im Segment Automobile aus den erhöhten Zöllen von rund 1,25 Prozentpunkten – nach 1,5 Prozentpunkten im Jahr 2025.

In China kommen wir gut voran mit unseren Maßnahmen zur Verbesserung der Marktperformance.

Der gesamte Automobilmarkt in China ging im ersten Quartal deutlich stärker zurück als erwartet. Die CPCA hat deshalb die offiziellen Marktprognosen für das Gesamtjahr bereits mehrfach nach unten angepasst.

Vor diesem Hintergrund bleibt unser Fokus auf der richtigen Balance zwischen Absatzvolumen, Transaktionspreisen und Händlerprofitabilität zu erreichen.

Der Ausblick für das Gesamtjahr bleibt auf Basis unserer Annahmen unverändert.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 6. Mai 2026
Thema Rede Walter Mertl, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen, Telefonkonferenz
Quartalsmitteilung zum 31. März 2026
Seite 9

Das Konzernergebnis vor Steuern wird voraussichtlich moderat unter dem Wert von 2025 liegen.

Im Segment Automobile prognostizieren wir Auslieferungen auf Vorjahresniveau.

Die EBIT-Marge erwarten wir in einem Korridor zwischen 4 und 6 Prozent.

Auch die EBIT-Marge im Segment Motorräder wird im Korridor zwischen 4 und 6 Prozent erwartet.

Im Segment Finanzdienstleistungen streben wir für das Gesamtjahr eine Eigenkapitalrendite (RoE) im Bereich von 13 bis 16 Prozent an.

SLIDE 10: Q1 Profitability in the middle of full-year guidance corridor

Meine Damen und Herren,

Das Jahr 2026 hat für die BMW Group mit soliden Finanzergebnissen begonnen – mit einer EBIT-Marge im Segment Automobile in der Mitte unseres Prognosekorridors für das Gesamtjahr

In unserem globalen Geschäftsmodell nutzen wir weiterhin die Flexibilität über Antriebsarten und Regionen hinweg, während wir die NEUE KLASSE hochfahren.

Diese Flexibilität ermöglicht es uns, Risiken effektiv zu begegnen, sobald sie auftreten. Unser umsichtiges Management von F&E, Investitionen und operativen Kosten spiegelt sich klar in unseren Ergebnissen des ersten Quartals wider und unterstreicht unser Commitment zu finanzieller Disziplin.

Damit bleibt die BMW Group auf Kurs, ihre operativen Ziele zu erreichen, während wir unseren strategischen Plan weiter vorantreiben. Und mit der Einführung der Technologien der NEUEN KLASSE im gesamten Portfolio haben wir bei der BMW Group und all unsere Stakeholder eine Menge, worauf wir uns gemeinsam freuen können.

Vielen Dank.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 6. Mai 2026

Thema Rede Walter Mertl, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen, Telefonkonferenz
Quartalsmitteilung zum 31. März 2026

Seite 10

Verbrauchs-/Emissionsangaben:*BMW iX3 50 xDrive:** Energieverbrauch kombiniert: 17,9–15,1 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); Elektrische Reichweite: 678–805 km (WLTP); CO₂-Klasse: A**BMW iX1 xDrive30:** Energieverbrauch kombiniert: 17,2–17,1 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); Elektrische Reichweite: 430–468 km (WLTP); CO₂-Klasse(n): A